

Der Obermeister erläuterte ferner an Hand in Frage kommender Geseße und der dazugehörigen Kommentare den Begriff „unlauterer und unbequemer Wettbewerb“.

Der Kollege Knackfuß, Frankfurt, sprach eingehend über die Warenhäuser und Versandgeschäfte und über die dagegen zu ergreifenden Abwehrmaßnahmen.

Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Zeitner klärte die Anwesenden über die Verhältnisse zwischen den Optikern und den Uhrmacher-Optikern auf und gab bekannt, daß die früher bestandenen Streiffragen zwischen den beiden Gruppen nunmehr durch ein Abkommen unter den beiden Spitzenverbänden beseitigt worden sind.

Über den Aufbau der Deutschen Arbeitsfront sprach Kreisamtsleiter Buthenhoff in einem eingehenden Vortrag, in dem er besonders die Eingliederung des Handwerks in die DAF. erläuterte.

Der Obermeister der Goldschmiedeiinnung Kaßler und Herr Korn als Vertreter der Wirtschaftsgruppe 23 gaben die neuen Richtlinien über den Ankauf von Altsilber und Altgold bekannt.

Nachdem dann der Obermeister Hirschberg noch über Maßnahmen gegen diejenigen, die mit Uhren hausieren (insbesondere gegen die Mercedes), berichtet hatte, folgte der hochinteressante Vortrag „Informationstour“. An Hand zahlreicher Diapositive wurde den Anwesenden die gesamte Fabrikation von Schmuck und Uhren gezeigt; ein Vortrag, der von allen Kollegen mit größtem Interesse aufgenommen worden ist.

Vor dem Schluß der Versammlung erfolgte noch die Ein-sammlung der Altmaterialspende (Messing), und es konnte als sehr erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß zahlreiche Kollegen sich an dieser Spende beteiligt haben. (VII/1367)

Gera. (Uhrmacherinnung.) Am 16. November fand im Gewerbehause Gera eine sehr gut besuchte Versammlung der Bezirke Gera und Greiz statt, zu der sich auch mehrere Kollegen aus Altenburg eingefunden hatten. Obermeister Prell begrüßte die Kollegen und gab die Rundschreiben des Reichsinnungsverbandes und der Handwerkskammer bekannt. Für die Messingspende des Reichsinnungsverbandes hatten verschiedene Kollegen ihre Messingabfälle mitgebracht. Der Obermeister dankte den Spendern und forderte die anderen Kollegen auf, bis zum 1. Januar ihre Messingabfälle beim Obermeister abzuliefern. Den Meisterprüfungskandidaten wurde empfohlen, den in Kürze im Gewerbehause stattfindenden Kursus mitzumachen. Nochmals wurde darauf hingewiesen, daß jeder Arbeitnehmer im Besitze eines Arbeitsbuches sein muß und der Meister dafür verantwortlich ist. Sehr begrüßt wurde, daß es dem Obermeister durch die DAF. gelungen ist, die Sammelbestellungen bei der Firma Mai, Zeulenroda, zu unterbinden. Die Kollegen wurden ersucht, wahre Kameradschaft zu pflegen, sich nicht als Konkurrenten zu betrachten, sondern ihre ganze Kraft zur Bekämpfung der Warenhäuser und Versandgeschäfte einzusetzen. Außerdem müsse sich jeder gelernte Uhrmacher unbedingt dem Reichsverband Deutscher Uhrmacher anschließen, und keiner dürfe die Zahlung des einprozentigen Werbebeitrages verweigern. Nach der Kassenpause fand der Lichtbildervortrag „Die Reparatur der Armbanduhr“ statt, zu dem auch die Gehilfen und Lehrlinge erschienen waren. Hierauf hielt Kreispropagandaleiter Pg. Kieser einen politischen Vortrag, in dem er hauptsächlich die jüdischen Methoden behandelte. Beide Vorträge wurden mit starkem Beifall belohnt. Allgemein wurde zum Ausdruck gebracht, daß der Obermeister mit der Aufstellung der Tagesordnung das Richtige gebracht hatte. Die Kollegen trennten sich mit dem befriedigten Gefühl, für ihr kleines Opfer an Zeit und Geld reichlich entschädigt worden zu sein. (VII/1374)

Ernst Zeise, Schriftführer.

Firmennachrichten

Uhrenfabrik AG., Glashütte i. Sa. — Verlustvortrag getilgt. Die der Girozentrale Sachsen nahestehende Gesellschaft erzielte 1935 nach 65671 (61345) RM Aufwendungen für Löhne und Gehälter, 45440 (38603) RM sonstigen Aufwendungen, 1220 (1899) RM Anlageabschreibungen und 221 (2104) RM sonstigen Abschreibungen 3240 RM Reingewinn, durch den der vorgetragene Vorjahrsverlust von 2963 RM getilgt wird. In der Bilanz stehen bei 100000 RM Aktienkapital 88284 (64048) RM Warenschulden und 82284 (67358) RM Bankschulden, andererseits Warenforderungen 116492 (107579) RM und Vorräte 145619 (107263) RM. Anlagen sind mit 10979 (12529) RM verbucht. An Stelle von Geh.-Rat Dr. Max Georg von Loeben, Dresden, Direktoriumsmitglied der Girozentrale Sachsen, wurde Bankdirektor Albert Geupel,

Reichenbach i. V., Vorstandsmmitglied der Reichenbacher Bank AG. und Direktoriumsmitglied der Girozentrale Sachsen, in den Aufsichtsrat gewählt. (VI 2/6314)

Wieder Verlust bei der Allgemeinen Schweizerischen Uhren-industrie AG. Die Allgemeine Schweizerische Uhrenindustrie AG., die gegründete Super-Holding, verzeichnet in ihrer Ende Juni abgeschlossenen Gewinn- und Verlustrechnung trotz fortschreitend günstiger Geschäftsentwicklung fast aller Untergesellschaften noch einen Verlust, da die Gewinne fast gänzlich zu vorher nicht möglichen Abschreibungen verwendet werden mußten. Das Defizit beträgt 908000 Schw. Fr. gegenüber mehr als 1 Million Schw. Fr. im Vorjahre. Die Beteiligungen beziffern sich nahezu unverändert auf 39 Mill. Schw. Fr. Das Aktienkapital beträgt 10 Mill. Schw. Fr. Unter den Passiven erscheinen 15,5 Mill. Schw. Fr. Bankschulden, 4,2 Mill. Schw. Fr. Obligationen, 4,5 Mill. Schw. Fr. Kaufschuld-Restbeträge und ein Darlehen der Eidgenossenschaft von 7,5 Mill. Schw. Fr. Zu Abschreibungen auf Beteiligungen stehen noch 4,6 Mill. Schw. Fr. zur Verfügung. Zusammen mit den Verlusten der Vorjahre ergibt sich ein Passivsaldo von 2,9 Mill. Schw. Fr., der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Geschäftsbericht bemerkt, daß der Export mengenmäßig 77,8% der Maximalausfuhr von 1929 erreicht hat. Wertmäßig betrug der Export im Jahre 1935 124,5 Mill. Schw. Fr. gegen 86,3 Mill. Schw. Fr. 1932 und 307,3 Mill. Schw. Fr. im Jahre 1929. (VI 2/6347)

Idar-Oberstein 2. Wilhelm Dröschel, Graveur. Gertrud Wilhelmine Dröschel in Idar-Oberstein 2 ist Prokura erteilt. (VI 2/6331)

Idar-Oberstein 2. Jakob Wild, Edelsteinschleiferei. Der Gesellschafter Ernst Oscar Wild ist ausgeschieden. (VI 2/6332)

Langelselbold - Hanau (Main). Handelsgerichtliche Eintragung. Philipp Herwig, Diamantschleiferei. (VI 2/6330)

Bad Schandau. Albert Engelhardt. Die Firma lautet künftig: Albert Engelhardt Nachfolger, Inhaber Georg Engelhardt in Bad Schandau. Inhaber ist der Uhrmacher und Optiker Georg Engelhardt in Bad Schandau. Prokura ist erteilt der Ehefrau Maria Wilhelmine, verehel. Engelhardt, geb. Herbert, in Bad Schandau. (VI 2/6322)

Schramberg. Die Firma Gebr. Junghans gibt einen Kupfer-liefdruck-Prospekt heraus, den sie zu den Selbstkosten mit oder ohne Firmeneindruck an die Uhrmacher abgibt. Wir raten zur baldigen Bestellung unter Bezugnahme auf die UHRMACHER-KUNST. (VI 2/6343)

Personalien

Altenburg i. Thür. Das Uhrengeschäft Friß Rolle konnte auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken. (VI 3/6327)

Bochum. Das ZenRa-Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft Alfred Schöbel, Kortumstraße 56, konnte auf ein 25jähriges Bestehen seines Unternehmens zurückblicken. (VI 3/6326)

Bremen. Der Uhrmacher Bernhard Leuer, Delmestraße 61, ist 25 Jahre beim Elektrischen Prüfam 7 des Elektrizitätswerkes Bremen. (VI 3/6324)

Coburg. Das Uhrengeschäft Hans Fuchs wurde verlegt nach Hans-Schemm-Straße 56. (VI 3/6345)

Dortmund-Aplerbeck. 75jähriges Geschäftsjubiläum. Das Uhren- und Goldwarengeschäft Friedrich Schmidt kann auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Vom Großvater des jetzigen Inhabers Heinrich Schmidt ist das Unternehmen aus kleinen Anfängen zu dem jetzigen Geschäftsunternehmen emporgewachsen. (VI 3/6305)

Eisenach. Seine Meisterprüfung bestand Herr Kollege Franz Braun. (VI 3/6346)

Erfurt. Georg Denner, Juwelier, verlegte sein Gold- und Silberwarengeschäft, verbunden mit Werkstättenbetrieb und Uhrenhandel, nach Neuwerksstraße 3. (VI 3/6334)

Erfurt. Karl Römer eröffnete Kämpferstraße 20 ein Uhren- und Goldwarengeschäft. (VI 3/6323)

Essen. Den 80. Geburtstag feierte Herr Uhrmachermeister Georg Schnieder, Husmannstraße 31. (VI 3/6304)

Feuchtwangen. Den 90. Geburtstag konnte Uhrmachermeister Matth. Schicker bei bester Gesundheit begehen. (VI 3/6336)

Denken Sie rechtzeitig an die zweite
Weihnachtsdekoration Ihres Schaufensters?